

Wien, am 21.11.2016

KRE/Kollektivvertrag/2017/Filmschaff-
ende/Prot_KV-Filmsch_21112016.doc

PROTOKOLL
Kollektivvertragsverhandlungen für Filmschaffende
21. November 2016, 11:00 Uhr (WKO, Saal B4 1)

Anwesend für die Gewerkschaft youunion:

Dürrer Thomas Mag.
Frey Gerald
Payer Michaela
Schedl Gerhard Mag.
Suchl Richard

Fleissner Florian
Friedl Monika Mag.
Ressler Karina Mag.
Stoik Bernhard

Anwesend für den Fachverband der Film- u. Musikwirtschaft:

Glehr Alexander
Kamm Andreas
Krausz Daniel Univ.Prof.
Neumann Oliver
Schastok Fabian, MSc
Reiff Karl Mag.
Wisiak Nikolaus Mag.

Heiduschka Veit KommR Prof. Dr.
Kitzberger Michael
Müller Werner Dr.
Pridnig Thomas Mag.
Seitz Konstantin
Stelzer Harald Mag.
Zipfel Stefan

Entschuldigt:

Bogensberger Katharina
Kranzelbinder Gabriele Mag.

Dumreicher-Ivanceanu Alexander
Muhr Claus

Der Vorsitzende begrüßt die Vertreter der AN- und AG-Seite, verweist auf jene Arbeitsgruppe, die seit geraumer Zeit mit einer Neukodifizierung des Kollektivvertrags befasst ist und stellt in Diskussion, in der Sitzung der großen Gruppe ausschließlich über die Valorisierung des Mindestgagentarifs zu verhandeln und die anderen offenen Punkte zeitnahe in die Arbeitsgruppe zu delegieren, die tunlichst noch für den Kollektivvertrag 2017 eine Einigung über den Text des arbeitsrechtlichen Teils des Kollektivvertrags 2017 inklusive der in Diskussion befindlichen neuen Berufsbilder erreichen möge.

Von Seite der Gewerkschaft youunion wird diese Vorgangsweise geteilt, wobei betont wird, dass diese angestrebten Änderungen tatsächlich für 2017 erreicht werden sollen. Müller weist darauf hin, dass die meisten Punkte akkordiert sind, einige Punkte aber noch einer Koordinierung im Sozialpartnerkreis bedürfen.

Gerhard Schedl verweist darauf, dass seit 1980 eine Rechenmethode bestehe, wie das Verhältnis zwischen Wochengage auf Basis der 40 Stunden NAZ einerseits gegenüber der Wochengage 60 Stunden gemäß 57 für projektbezogene Arbeitsverhältnisse aussehen würde.

Bei Überprüfung dieser Formel, die im Übrigen mit Vereinbarung vom 12.1.2015 (Beilage) erneut zur Klarstellung bestätigt wurde, habe sich herausgestellt, dass auf Grund von Rundungsfehlern der Vergangenheit über die letzten Jahrzehnte Differenzen entstanden seien. Schedl schlägt vor, diese zu bereinigen und verweist hiezu auf ein jüngst übermitteltes Vorschlagspapier (Beilage).

Laut Müller sei dieses Papier auch den Vertretern der AG im Kollektivvertragsteam übermittelt worden und sieht Müller dieses Rechenmodell als ausgewogen und der Formel entsprechend an. Nach längerer Diskussion empfiehlt Danny Krausz, diese Harmonisierung anzunehmen und sich im Übrigen den wesentlichen Themen der Valorisierung und der Konsolidierung des arbeitsrechtlichen Teils zuzuwenden. Dies wird angenommen. Das Rechenmodell und die Auswirkungen auf den Mindestgagentarif ausschließlich in der Tabelle 40 Stunden NAZ wird beiliegend übermittelt.

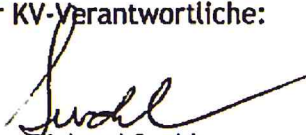
Weiters wird vereinbart, spätestens Mitte Dezember die Arbeitsgruppe einzuberufen, der auch das Pouvoir gewährt wird, einen konsolidierten Text des arbeitsrechtlichen Teils des Kollektivvertrags inklusive der in Diskussion stehenden Berufsbilder zu vereinbaren.

Was die Valorisierung betrifft, wird nach Diskussion der letztgültige Vorschlag der AN-Seite mit einer Erhöhung des KV-Mindestgehalts um 1,25 % angenommen.

Nach Einigung verweist Kamm auf die aktuelle Situation mit dem ORF, wonach auf Grund der in der politischen Diskussion kritisch gesehenen Gebührenerhöhung zu befürchten sei, dass Zusagen des ORF hinsichtlich der Investitionen in unabhängige Produktion so nicht eingehalten werden können. Kamm bittet die Gewerkschaft diesbezüglich auch um Unterstützung, die von Seite union - so wie in der Vergangenheit auch - zugesagt wird.

Administrativ schlägt Danny Krausz vor, die Verhandlungen KV Filmschaffende und KV Nichtfilmschaffende auf einen Tag zusammenzuziehen; weiters wird vereinbart, die KV-Verhandlungen künftig tunlichst bereits im Oktober abzuhalten.

YOUNION_DIE DASEINSGEWERKSCHAFT
Referat für Kollektivverträge, Betriebsvereinbarungen und
Besoldungsentwicklung
Der KV-Verantwortliche:


Richard Suchl

FACHVERBAND DER FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT
Der Geschäftsführer:

Dr. Werner MÜLLER

